

7. VIKTAS Tag, 26. März 2009

Prüfungen per Videokonferenz - Ein Erfahrungsbericht -

*Prof. Dr. Heimo H. Adelsberger /
Dr. Patrick Veith*

Wirtschaftsinformatik der Produktionsunternehmen
Universität Duisburg-Essen

Institut für Informatik und
Wirtschaftsinformatik (ICB)



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Ausgangslage: VAWi

Ein virtueller Studiengang

Anbieter:	Universitäten Duisburg-Essen & Bamberg
Einführung:	WS 2001/2002 als BMBF-Projekt „Neue Medien in der Bildung“ (6 Monate nach Projektbeginn)
Akkreditierung:	ASIIN seit Juni 2004 für 5 Jahre
Form:	Internetbasiert mit Präsenztagen „Kick Off / Feedback“ + „Prüfungen“
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Studium, 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung
Regelstudienzeit:	3 Semester (98 ECTS) in Vollzeit; Ausrichtung auf berufsbegleitendes Teilzeitstudium
Gebühren:	7.920 € („call-by-call“ entsprechend individueller Belegung pro Semester)
Abschluss:	Master of Science (M.Sc.) >> Promotionsberechtigung

Ausgangslage: VAWi

Geographische Verteilung der Dozenten

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Ruhr Campus Academy




Organisation
(RCA gGmbH)

12 Universitätsstandorte
21 Dozenten
>50 Betreuer&Tutoren

moodle

Lernplattform
(Uni Bamberg)

Prüfungsverwaltung
FlexNow!
 (Uni Bamberg)

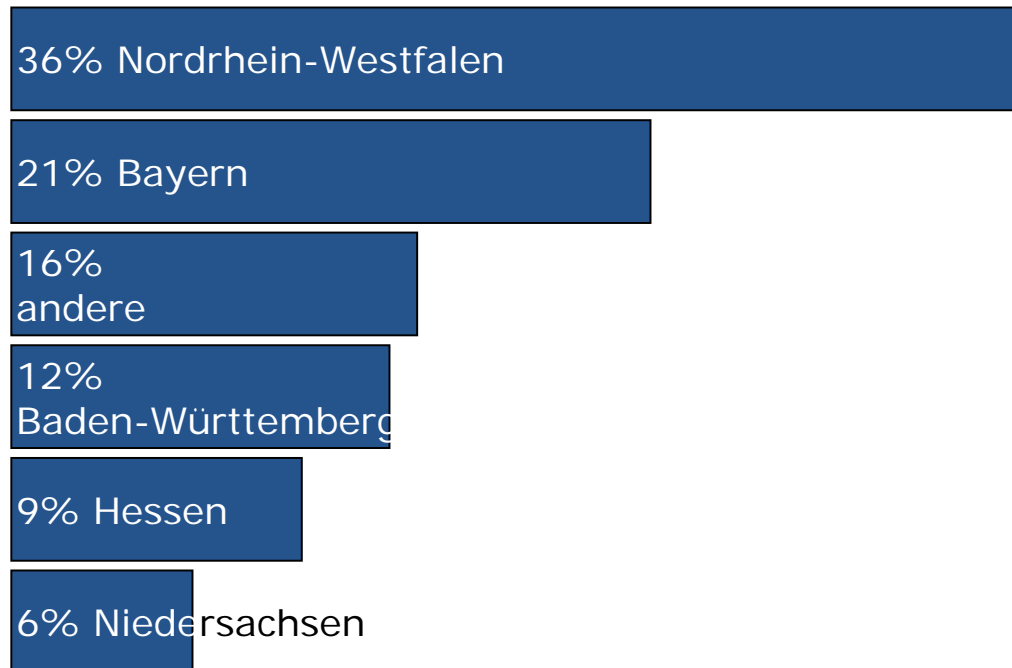
392 Studierende & 60 Absolventen (Stand 2007)

aus 14 Bundesländern, Australien, Belgien, Frankreich, Korea, Schweiz, USA

662.850 Stunden E-Learning seit Oktober 2001

Ausgangslage: VAWi

Geographische Verteilung der Studenten



Prüfungsmodalitäten

Grundlagen der Programmierung (JAVA)

- **Drei Teilleistungen** (teilweise in Gruppenarbeit) im Semester
- **Mündliche Prüfung** per Videokonferenz
 - Aufbau
 - Quellcode der letzten Teilleistung als Grundlage
 - Allgemeine Fragen zur Programmierung
 - Prüfungen in Bamberg und Essen
 - Verständnis der Teilleistungen
- Note besteht zu 50% aus Teilleistungen und 50% mündlicher Prüfung

Videokonferenz Prüfung aus Prüfersicht

- Vorteil: **Zeitaufwand, Reisekosten**
- Ablauf ähnelt einer „normalen“ mündlichen Prüfung

Aber

- Reduzierung der wahrnehmbaren Körpersprache während der übertragenen Prüfungssituation
 - Unvollständig übertragende Mimik & Gestik
 - Eingeschränkte(r) Bildausschnitt / Beleuchtungsoptionen
 - Bandbreitenprobleme (Framerate, Sprachqualität)
- Parallelgeschehen zur intendierten Bildübertragung als störend empfunden

Videokonferenz Prüfung aus Studentensicht basierend auf Aussagen von Studenten

- Nach Studentenbefragung: Keine Vorteile konnten benannt werden
- Anreise zu einem der beiden Prüfungsort erforderlich

Darüber hinaus...

- Schlechte Erfahrungen mit Voice-Over-IP
- Wahrnehmbare Körpersprache während der Prüfungssituation übertragungsbedingt unterdrückt
 - Schlechter wahrnehmbare Körpersprache wurde als Nachteil empfunden
- Hintergrundgeschehen beim Kommunikationspartner als ablenkend empfunden
- **Erhöhter Konzentrationsaufwand**

Videokonferenz Prüfung aus rechtlicher Sicht

- Leistungen der Studenten müssen individuell zurechenbar sein (**Akkreditierung**)
- Korrekter Ablauf der Prüfung muss sichergestellt sein (**Anwesenheit eines Beisitzers vor Ort**)
 - Alternativ:
 - Anwesenheit eines Notars (kostenintensiv für den Studenten)
- **Übertragungsqualität** ist ein zusätzlicher „einklagbarer“ Faktor bei der Prüfung

Kontakt

Fragen und Anregungen an

Dr. Patrick Veith

Raum: R09 R03 H27

Email: patrick.veith@icb.uni-due.de